



**Chronik der Volleyball-Abteilung der Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld**

Die Übertragungen von einer großen Anzahl von Volleyballspielen während der Olympischen Spiele 1972 in München, weckten das Interesse für dieses oftmals sehr schnelle und bewegungsintensive Spiel in ganz Deutschland.

Keimzelle der Abteilung der TSF Ludwigsfeld, war wohl eine Lehrerspielgruppe des Gymnasiums (jetzt Lessing) Neu-Ulm und der ehemaligen Fachoberschule (FOS) Neu-Ulm. Von deren ging der Vorschlag aus, sich in Ludwigsfeld vereinsmäßig zu etablieren.

Eine kleine Zeitungsanzeige nach den Sommerferien 1974 brachte entfacht einen solchen Boom an Interessenten, so dass bei dem ersten Training (16. Januar 1975) die Einzelhalle bei der FOS Neu-Ulm aus allen Nähten platzte.

Am 8. März 1975 kam es zu der Gründung einer Volleyballabteilung bei den TSF Ludwigsfeld.

Teilnehmer an der Gründungsversammlung

Volleyball		
1. Wagner Mathias	10. 9. 46	✓
2. Wahnfried Peter	27. 12. 43	
3. Kindermann Otto	5. 11. 53	
4. Bantale Rainer	16. 6. 56	✓
5. Wendler Gerhard	9. 11. 55	✓
6. Troske Helmut	23. 3. 56	✓
7. Glaser Klaus-Dietmar	15. 4. 54	✓
8. Assmann Armin	5. 12. 41	
9. Bär Klaus	20. 9. 52	
10. Kösserer Wulfried	10. 1. 42	
11. Pinzmonti Bernd	22. 10. 59	
12. Krollmann Wolfgang	5. 8. 55	
13. Hübner Wulfried	18. 4. 56	
14. Kimmig Wulfried	24. 8. 42	
15. Tröster Gerhard	20. 2. 10. 11. 42	
Ramt 8. 3. 75		

Obwohl die Abteilung zu diesem Zeitpunkt lediglich einen Bestand von zirka 20 Mitspielern hatte, wurde ihr von Seiten des Hauptvereines alle notwendige Unterstützung zuteil. Die Abteilungsleitung hatte zu diesem Zeitpunkt Gerhard Tröster (†2007) und Hans Strohwasser (†2003) inne. Bereits im Herbst des gleichen Jahres stieg eine Herrenmannschaft in das aktive Spielgeschehen ein. Zum Abschluss dieser ersten Saison belegte die Mannschaft in der A-Klasse (Württembergischer Landesverband Volleyball) einen ausgezeichneten 4. Rang.

Am 2. September 1976 wurde die neue Abteilungsleitung gewählt. Mit Thomas Lutzeier übernahm ein Mann die Führung, der sich zu diesem Zeitpunkt sowohl sportlich als auch gesellschaftlich sehr stark für die junge Abteilung engagierte. Dies

fürte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder, so dass 1977 bereits 60 aktive Spieler in 7 Mannschaften am Spielbetrieb teilnahmen.

Besonders hervorzuheben ist die Platzierung der 1. Herrenmannschaft, die am Ende ihrer zweiten Saison bereits die Meisterschaft der A-Klasse erringen konnte und somit in die Bezirksliga aufstieg. Ein Hauptgrund für die positive Entwicklung im sportlichen Bereich dürfte die Tatsache gewesen sein, dass die TSF Ludwigsfeld zu diesem Zeitpunkt einer der wenigen Vereine im Raum Ulm/Neu-Ulm war, der eine intakte Volleyball-Abteilung bestehen hatte und es somit möglich war, gute und fertige Spieler von anderen Vereinen einen Wechsel schmackhaft zu machen.

Die erste Damenmannschaft belegte in ihrer ersten Saison bereits einen 2. Platz in der A-Klasse, das ebenfalls den Aufstieg in die Bezirksklasse bedeutete!

Das Jahr 1978 brachte einen erneuten Anstieg der Mitgliederzahlen. Die Zahl von 75 Mitgliedern bedeutete einen bisher nicht mehr erreichten Höchststand. Als sportlicher Höhepunkt zu dieser Zeit, die Abteilung bestand gerade 2 Jahre, muss das leider nur einjährige Gastspiel der ehemaligen rumänischen Jugend-Nationalspielerinnen Mirella Lazaroaie angesehen werden.

#### **Ausschnitt aus dem Jahresbericht 1977 der Abteilung:**

*Schließlich hat die Damenabteilung noch einen Neuzugang zu vermelden:*

*Mirella Lazaroaie, 16jährige rumänische Jugendnationalspielerin, (siehe Bild unten Nr.: 16) die in Rumänien in der 1. Division spielte. Wer weiß, dass die 1.Division Rumäniens erheblich höher einzuschätzen ist, als die Bundesliga bei uns, kann sich in etwa vorstellen, was einen Glücksprüfung wir hier getätigt haben. Von der Klasse Mirellas kann sich jeder selbst überzeugen, wenn sie an Samstag zum ersten Mal vor heimisches Publikum spielen wird.*

Dank der Mitwirkung einer solchen Ausnahmespielerin gelang es der Damenmannschaft die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd zu erringen und damit den Aufstieg in die Landesliga.

#### **Ausschnitt aus einem Schreiben des 1. Vorsitzenden, Herrn Peter Schmid, an den Abteilungsleiter Thomas Lutzeier:**

31. Jan. 1978

*Werter Sportkamerad Lutzeier!*

*Anbei übersenden wir Ihnen die Lehrgangseinladung 1978 sowie die Lehrgangsauswertung vom abgeschlossenen Sichtungslager Ihrer Spielerin Mirella Lazaroaie, die in den Lehrgang, wie Sie aus der Auswertung ersehen, als Beste abgeschnitten hat. Wir freuen uns mit Ihnen, dass ein Mitglied Ihrer Volleyballabteilung die oben erwähnte Lehrgangseinladung erhalten hat.*

VOLLEYBALL LANDESVERBAND WÜRTTEMBERG -SPORTAUSSCHUSS-  
 Josef Mosonyi  
 Max-Levi-Str. 1  
 7014 Kornwestheim

Einladung und Lehrgangsprogramm.

Betr.: Sichtungslerngang am 16.11.1977.

Der Volleyball Landesverband Württemberg führt zur Sichtung der Jahrgänge 61 und Jünger einen Lehrgang, am 16.11.77, in der Sportschule Ruit durch. Auf Grund Ihrer Anmeldung werden zu den Lehrgang, die in der Anlage aufgeführten Spieler bzw. Spielerinnen von Ihrem Verein zugelassen.

Lehrgangsort und Anreisehinweis: Sportschule Ruit-Nellingen bei Stuttgart. Von Sigt-Hauptbahnhof mit Strassenbahn Nr. 5 bis zur Endstation und dann mit Bus bis zur Sportschule.

Lehrgangsbeginn: Mittwoch den 16.11. 9 Uhr. Anreise bis ca. 8,30 Uhr Anmeldung in der Sportschule-Eingang-Rechts.

Lehrgangsleitung: Josef Mosonyi, Sándor Racz, Peter Deutsch, Axel Singer  
 Dietrich Schmidt.

LEHRGANGSPROGRAMM:

9 Uhr Begrüßung und Einführung  
 9,30-ca.12 Uhr. Datenerfassung und Tests. in der Halle  
 12 bis 13,30 Uhr. Mittagessen  
 13,30 bis 16 Uhr. Volleyballtests in der Halle  
 16 Uhr Vesper  
 16,30 bis ca. 18 Uhr. Volleyball-Spieltest in der Halle  
 18 bis 18,20 Uhr Schwimmbad  
 18,30 Uhr Abendessen und Abreise.

Die An- und Rückreise, sowie Lehrgangskosten werden von Verband übernommen.

Bitte Sport und Badezeug mitbringen.

Anlage: Teilnehmerliste.

Grüß!



M ä d c h e n  
 \*\*\*\*\*  
 Sichtungslerngang 16.11.77 Ruit

Verein	Name(Spieler)	Geb.Dat.	Größe	Spielk.
DJK Schwäb.Gmünd	Hofmann, Gerty	11.9.61	165 cm	A-Jugend
DJK Schwäb.Gmünd	Furr, Anette	6.3.62	172 cm	A-Jugend
MTG Wangen	Faust, Silke	19.8.62	169 cm	
MTG Wangen	Ortmann, Bärbel	3.10.63	160 cm	
VC Nagold	Wigand, Elke	25.3.62		B-Jugend
VC Nagold	Holler, Andrea	8.1.62		B-Jugend
TSG Salach	Erben, Eva	26.8.61	163 cm	
TSG Ludwigsfeld	Lezarosic, Morella	16.5.61	178 cm	A-Ju./B
" "	Wiedemann, Jutta	4.9.61	175 cm	"
VfL Pfullingen	Schänzelin, Dorothee	18.3.62	174 cm	A-Kl.
" "	Fritz, Sonja	18.5.62	174 cm	A-Kl.
" "	Wendelstein, Isolde	5.5.62	165 cm	A-Kl.
TSG Backnang	Zucker, Daniela	17.3.63	171	A-Klasse
TSG Tübingen	2 Spielerinnen.			

Handwritten note: "1. Mannschaft in der ersten Runde 1977/78"

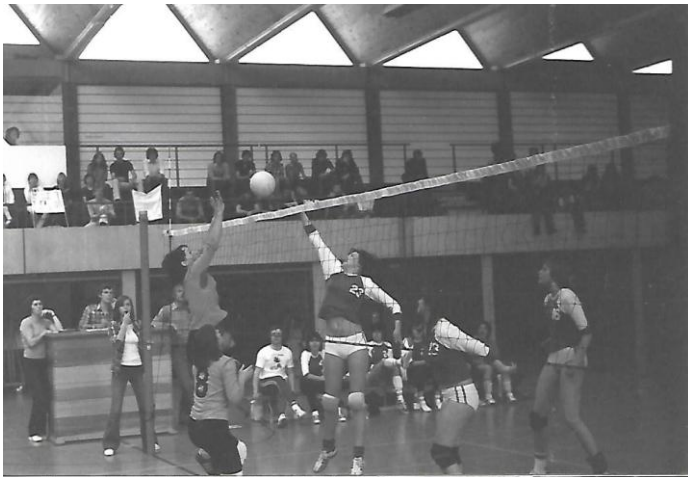
Anmerkung: Genannte Auswertung nicht mehr in den Abteilungsunterlagen vorhanden!

Die 1. Herrenmannschaft konnte sich ebenfalls festigen und belegte am Ende der Bezirksligasaison einen 6. Schlussrang. Die drei anderen Mannschaften der Abteilung, zwei Herren- und eine Damenmannschaft, belegten in der A-Klasse ebenfalls vordere Plätze.

1979 wurde außer den bereits fünf Aktiven-Mannschaften erstmals eine männliche C-Jugend-Mannschaft gemeldet, die sogleich im Bezirk Süd einen hervorragenden dritten Platz belegte.

Bei den Herren war wiederum ein deutlicher Aufwärtstrend zu sehen, was sich in der Erringung der Meisterschaft in der Bezirksliga und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga niederschlug. Besonders bemerkenswert erscheint, dass durch die beiden erfolgreichen Mannschaften in der Landesliga der Name der TSG-Ludwigsfeld im gesamten südwestlichen Baden-Württemberg einen guten Namen in der Volleyballszene hatte.

Spielezene aus dem Aufstiegsspiel in die Landesliga der Damen 1 (1978)



Aufstiegsmannschaft 1978

Im Verlauf der Saison machte sich jedoch innerhalb der Damenmannschaft das Fehlen ihrer besten Spielerin, Mirella Lazaroaie, besonders bemerkbar. Sie war nach Beendigung ihrer schulischen Ausbildung von der sportlichen Bühne bei den TSF

Ludwigsfeld abgetreten und spielt derzeit (1987) in Berlin in der Damen-Bundesliga. Die Damenmannschaft konnte ihr Niveau nicht mehr halten und befand sich zum Saisonabschluss am unteren Tabellenende.



Herren 1 (1979 )  
Nach Aufstieg in die  
Landesliga

Leider hatte die Mannschaften/Abteilung zu dieser Zeit nicht den besten Ruf im Verband, dies war auch darauf zurückzuführen, dass mehrerer berechtigter Eingaben beim Verbandsgericht eingebracht wurden.

Beiliegendes Beschwerdeschreiben des Abteilungsleiters an den damals zuständigen Staffelleiter belegt dies:

Betr.: SL-Rundschreiben vom 29. 6. 1979

Sehr geehrter Herr Müller!

Ich nehme Bezug auf unser Gespräch beim Staffeltag Süd in Ravensburg und möchte Sie nochmals ebenso dringend wie höflich bitten, sich für Ihre "unpassende Begrüßungsrede" in der Landesliga zu entschuldigen und den anderen Mannschaften die Tatsachen und die Gerüchte weiterzugeben.

Es geht um den drittletzten Abschnitt Ihres o.a. Schreibens:

"An den TSV Ludwigsfeld:

Ihrer Mannschaft geht der Ruf voraus 'Protestfeld' zu sein, in der Landesliga werden Spiele auf dem Spielfeld entschieden und nicht durch Proteste wie 'uneinheitliche Spielkleidung' bei verschiedenfarbigen Spielersocken!"

Abgesehen davon, daß Sie mit diesen Zeilen, die allen Mannschaften zugingen, Ihre Kompetenzen als Staffelleiter weit überschreiten, werden auch Unwahrheiten und Falschmeldungen weitergegeben.

Ich darf nochmals sagen, daß die TSV Ludwigsfeld noch nie Protest gegen einen Staffelleiterentscheid eingelegt haben. Ferner entsteht der Eindruck, daß der Gegner ein Spiel gewinnen kann, wenn eine Mannschaft nicht in einheitlichen Socken spielt. Aber das ist nicht richtig. Im übrigen ist eine Eintragung dieser Art im Spielberichtsbogen kein "Protest" eines Vereins sondern Sache des Schiedsrichters! Wenn dies aber im Süden einmal in einer oberen Spielklasse geschieht, stehen alle Mannschaften Kopf. Uneinheitliche Socken wurden noch nie beanstandet, aber es wird wohl nicht zu viel verlangt sein, wenn alteingesessene Mannschaften in einheitlicher Spielkleidung antreten soll; sonst führt der Süden auch noch ein Mauerblümchen Dasein im VLN.

Uns hätte dieser Ausrutscher eigentlich keinen Anlaß zu diesem Brief gegeben, doch die unmittelbaren Folgen ihres oben zitierten Briefs bekämen wir bereits zu spüren:

Am 7.6. wurden alle Mannschaften der Landes- und Verbandsligen zum Turnier nach Maichingen eingeladen. Am 8.6. kam der Brief bei mir an, am 8.6. sagte ich das Turnier schriftlich zu. Am 29.6. ging Ihr Brief (auch) nach Maichingen ab. Am 30.6. war Meldefrist für dieses Turnier. Wenige Tage später erreichte uns telefonisch eine Nachricht aus Maichingen, unsere Zusage sei zu spät gekommen, es hätten bereits 11 andere Vereine vor uns zugesagt!

Aber: Der SSV Ulm hat - wie mir von Seiten der 1. Mannschaft versichert wurde - die Einladung erst kurz vor Fristende angenommen und wurde im 12er-Feld berücksichtigt.

Und wie er Zufall es so wollte, muß unsere Zusage auch tatsächlich pünktlich in Maichingen eingetroffen sein, denn:

Ein Spieler unserer Mannschaft hat zu einem Spieler von Maichingen während dieser Zeit Kontakt gehabt (Bundeswehr), und dieser meinte: "Der Abteilungsleiter von Ludwigsfeld ist aber schwer auf Zack, die Zusage zum Turnier traf schon zwei Tage nach meiner Einladung ein!"

Es ist wohl kaum noch wegzudiskutieren, daß wir "mit Hilfe" des SL-Schreibens um ein wertvolles Turnier im Hinblick auf die Vorbereitung für die neue Saison, in der wir uns doch einiges vorgenommen haben, betrogen worden sind. Während sich andere Mannschaften am 23. 9. "einspielen" können, dürfen wir zu Hause sitzen. Wo bleibt da die Gleichberechtigung?

Und das Schlimmste: Nachdem wir von Maichingen auf völlig indiskutable Art und Weise angelogen worden sind, ist unser Verhältnis zum GSV damit von vornerein getrübt. Sicher nicht unser Verschulden!

Ich meine auch als Mitglied des Landespielausschusses, daß es einfach nicht haltbar, wenn Staffelleiter auf diese Art Feuer unter den einzelnen Mannschaften schüren.

Wir werden in der kommenden Saison hoffentlich beweisen können, daß wir uns auch in der Landesliga sportlich durchsetzen können, was aber nicht heißen soll, daß gegenwärtige Mannschaften oder der Staffelleiter meinen, sie können alles mit uns machen!

In diesem Sinne auf hoffentlich gute Zusammenarbeit

mit freundlichem Gruß

§ Landesspielwart  
§ Geschäftsstelle

Dass die Anträge an das Verbandsgericht nicht immer unberechtigt waren, zeigen die beiden nachfolgenden Beanstandungen aus den Jahren 1987 bzw. 1991

Die TSF Ludwigsfeld wird angewiesen dafür zu sorgen, daß in Zukunft bei ihren Heimspielen die Markierung für die Aufschlagszone deutlich sichtbar vorhanden ist. (Klebeband)





Sonstiges:

Spielen in uneinheitlicher Spielerkleidung lt.  
Spielberichtsbogen. ( zwei Spieler)  
Daher ist eine Geldstrafe von DM 10,-- zu zahlen.

So rasant der Aufstieg der Abteilung von statten ging, so jäh war auch ihr plötzlicher Absturz. Im Jahr 1980 kam es innerhalb der bis zu diesem Zeitpunkt vorbildlichen Gemeinschaft zu internen Streitigkeiten und Problemen, die darin gipfelten, dass sämtliche Aktiven-Mannschaften zum Saisonende lediglich die letzten Tabellenplätze belegten und somit absteigen mussten. Einzig rühmliche Ausnahme war die männliche C-Jugend-Mannschaft, die wiederum den 3. Rang erreichen konnten.

Mit dem sportlichen Niedergang vollzog sich auch eine deutliche Wende bezüglich der Mitgliederzahlen. Diese schrumpften um die Hälfte, so dass bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. Mai 1980 nur noch 35 Abteilungsmitglieder gewillt waren die bisherige Arbeit fortzusetzen. Bei dieser Versammlung wurde Armin Allmendinger und Gabi Schlör (†) in die Abteilungsleitung gewählt.

Das Jahr 1981 brachte eine Festigung innerhalb der Abteilung. Es machte sich ein leichter Mitgliederanstieg bemerkbar. Im sportlichen Bereich konnte jedoch die Talfahrt nicht gebremst werden, so dass wiederum nur Plätze am Tabellenende belegt werden konnten. Die Damenmannschaft musste gar

aus der A-Klasse absteigen. Die bereits im letzten Jahr als C-Jugend erfolgreichen Spieler erringen als B-Jugend den 2. Platz.

Ein erneuter Wechsel vollzog sich in der Abteilungsleitung, so dass Achim Pfeiffer († 1982) und Thomas Willenberg die Geschicke der Volleyballabteilung leiteten und versuchten eine neue und erfolgreiche Ära zu beginnen. Die sportlichen Erfolge der Saison 1981/1982 traten bereits erste Früchte, als Mitte Dezember 1981 ein schwerer Schlag die Abteilung trifft.

Auf der Fahrt zu einem Spiel, das vier Mitglieder unserer Abteilung als Zuschauer besuchen wollten, kommt es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall, bei dem zwei Spieler und eine Spielerin schwer, sowie ein Spieler leicht verletzt werden.

Mitte März 1982 erliegt Achim Pfeiffer seinen, bei dem Unfall zugezogen schweren Verletzungen. Dies traf die Abteilung besonders stark, da Achim Pfeiffer nicht nur ein wichtiger Spieler, sondern auch als Abteilungsleiter und Trainer wertvolle Arbeit leistete. Trotz dieser ungünstigen Voraussetzungen konnte der Abstieg der Herrenmannschaft aus der A-Klasse verhindert werden. Die Spieler der B-Jugend konnten sich noch einmal steigern und wurden sogar erste im Bezirk-Süd.

Die Vorfälle zum Jahreswechsel 1981/1982 machten einen erneuten Wechsel in der Abteilungsführung notwendig. Der bisherige stellvertretende Abteilungsvorstand,

Thomas Willenberg wurde Abteilungsleiter, als sein Stellvertreter wurde Josef Betz eingesetzt.

Im Herbst 1983 wurden von der Volleyballabteilung insgesamt vier Mannschaften gemeldet. Außer der bisherigen 1. Mannschaft in der A-Klasse, konnte mit einer 2. Herrenmannschaft in der B-Klasse gespielt werden. Nach einem Jahr der Abwesenheit wurde wiederum eine Damenmannschaft in der B-Klasse gemeldet. Die Jugendspieler, mittlerweile in die A-Jugend gewachsen, konnte ihre gute Platzierung vom letzten Jahr bestätigen. Die 1. Herrenmannschaft musste aus der A-Klasse absteigen, ebenfalls konnte die Damenmannschaft den Abstieg nicht verhindern. Verbunden mit dem Abstieg war insbesondere im Herrenbereich ein Schwund von Spielern zu beklagen. Trotzdem konnte im Jahr 1984 noch einmal die gleiche Anzahl von Mannschaft gemeldet werden.

Am erfolgreichsten schnitten die Damen ab, die sich in der C-Klasse spielerisch stark verbesserten und somit den direkten Wiederaufstieg in die B-Klasse schafften. Die Spieler der Jugendmannschaft, in ihrer letzten gemeinsamen Saison, konnten ebenfalls den Verlust wichtiger Spieler nicht verdauen und belegten am Saisonende den dritten Rang.

In der Abteilungsleitung gab es einen erneuten Wechsel, so dass die Abteilung von nun an durch Josef Betz und Gabi Wied geführt wird.

Während das Jahr 1985, immerhin das 10jährige Jubiläum der Abteilung, ziemlich ruhig verlief, musste erneut der Verlust mehrerer Spieler beklagt werden, so dass lediglich eine Damen- und Herrenmannschaft gemeldet werden konnte, wurde das Jahr 1986 umso erfolgreicher.

Dies bezieht sich zwar weniger auf sportliche Erfolge der Abteilung, sondern vielmehr auf eine „sportlich-gesellschaftliche“ Errungenschaft.

Zum ersten Mal seit nunmehr drei Jahren konnte die Abnahme der Mitglieder deutlich gestoppt werden, so dass derzeit berechtigte Hoffnungen gehegt werden können, dass insbesondere im Bereich der Damen eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war.

Leider fehlte noch eine gleichartige Entwicklung im Bereich der Herrenmannschaft.



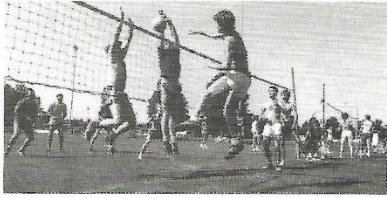
## Vereins- MITTEILUNGEN

Turn- und Sportfreunde Ludwigsfeld e.V.

17. Jahrgang

Nr. 62

Oktober 1986



### *Vereinsturnier Volleyball*

Als Großereignis der Abteilung wird die Durchführung des vereinsinternen Turniers am 28. Juni 1986 für alle Beteiligten wohl unvergessen bleiben. Trotz sengender Hitze es Gesamtvereines spielten und kämpften insgesamt 14 Mannschaften aus fast allen Abteilungen um den Sieg, der letztendlich an die Fußballabteilung ging.

Abbildung: Deckblatt der Vereinsnachrichten vom Oktober 1986 mit Abbildungen von Szenen der Veranstaltung:

Als jüngsten Spross innerhalb der Abteilung wurde im Herbst 1986 eine Freizeit-Volleyballgruppe eingerichtet. Dort frönen Volleyballbegeisterte ihrem Hobby, ohne vorerst einem starren Spielreglement unterworfen zu

sein. Die beiden noch gemeldeten Aktiven Mannschaften (Damen und Herren) spielten jeweils in der B-Klasse.

Im Jahr des 40jährigen Vereinsjubiläum 1987 wurde dann zum ersten Mal eine Freizeit-Mannschaft bei der bestehenden Spielrunde angemeldet. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde ein Turnier für Aktiven Mannschaften am 20. Juni durchgeführt.





Das Jahr 1988 brachte einen deutlichen Anstieg an Mitgliederzahlen. Dies wirkte sich insbesondere im Herrenbereich sehr positiv aus, so dass zwei Herrenmannschaften gemeldet werden konnten. Durch das Hinzukommen von fertigen Spielern gelang es der 1. Herrenmannschaft die Meisterschaft in der B-Klasse zu erringen und somit in die A-Klasse aufzusteigen.



Spielezene Herren 1 (1989)



Aufstiegsmannschaft 1989

Sehr viel zu dieser sportlichen Entwicklung beigetragen hat, dass wir im gleichen Jahr in die 2-fach-Turnhalle nach Ludwigsfeld (Erich-Kästner-Schule) umziehen konnten. Im gleichen Jahr wurden auch die Partnerschaftsbeziehungen zwischen den Volleyballabteilungen der Stadt Neu-Ulm (Gerlenhofen, Neu-Ulm, Pfuhl und Ludwigsfeld) und der unserer Partnerstadt Bois Colombes wieder aufgenommen (erste Erwähnung bereits in den Jahren 1976/1977), so dass es zu der ersten Begegnung innerhalb dieser Freundschaft in Pfuhl war.

Das darauffolgende Jahr erbrachte keine Veränderung innerhalb der Abteilung. Hervorzuheben bleibt einzig der erste Besuch in Bois Colombes.

Turbulenter waren dann die Aktivitäten im Jahr 1990. Bedingt durch abteilungsinterne Schwierigkeiten der Volleyballer des FV Gerlenhofen, traten diese ihre Spielberechtigung an uns ab, so dass eine Art Spielgemeinschaft ins Leben gerufen wurde.

Dies hatte zu Folge, dass eine Damenmannschaft sofort in die A-Klasse aufstieg und eine zweite zum Spielbetrieb angemeldet werden konnte. Im Herrenbereich war eine ähnliche Entwicklung jedoch nicht möglich, so dass eine bereits zum Spielbetrieb gemeldete zweite Herrenmannschaft kurz vor Saisonbeginn wieder zurückgezogen werden musste.

Die am Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften konnten ihr Klasse halten; insbesondere hervorzuheben war der 4. Tabellenplatz der 1. Herrenmannschaft in ihrem zweiten Jahr in der A-Klasse.

Neben der Partnerschaftsbegegnung mit den Freunden aus Bois Colombes im Juni bei uns in Ludwigsfeld, wurde zum ersten (und leider auch einzigen) Mal eine ähnliche Begegnung im August mit den Volleyballern der BSG Klink aus Meiningen durchgeführt.

Das dies im Vorfeld mit einigen behördlichen Aufwand bedurfte, kann nach scannen des unten eingefügte QR-Code ersehen werden!



Nach den oben beschriebenen Schwierigkeiten und Problemen mit der Vermischung mit dem FV Gerlenhofen, wurde 1991 das Experiment abgebrochen. Dies hatte zu Folge, dass insbesondere im Damenbereich es an genügend Spielerinnen mangelte. So blieb am Ende der Saison nur noch der Abstieg aus der A-Klasse. Die Herren konnten sich trotz erheblicher Personalprobleme in der A-Klasse (5. Platz) halten. Des Weiteren wurde wiederum eine zweite Herrenmannschaft gemeldet (C-Klasse 6. Platz).

1992 kann man als Jahr der Festigung der Abteilung bezeichnen. Zwar musste die Aktive-Herrenmannschaft am Ende der Saison 1992/1993 als vorletzter (8.) aus der B-Klasse absteigen, die Damenmannschaft konnte in der B-Klasse den 5. Tabellenplatz erreichen.

Nach langen Jahren der Kontinuität bezüglich der Abteilungsleitung, kommt es in diesem Jahr zu folgenden Veränderungen Sigune Kling übernimmt von Gabi Wied den Posten der stellvertretenden Abteilungsleiterin und Rolf Hermann wird Abteilungskassier

Nach Abschluss der Saison 1993/1994 stieg die Herrenmannschaft als Meister der C-Klasse wieder in die B-Klasse auf; die in der gleichen Leistungsstaffel spielende Damenmannschaft belegte am Saisonende den 4. Tabellenplatz.

## Spielszenen Saison 1993/94



Die Freizeitmannschaft wurde in der B-Staffel 2., was zum Aufstieg in die A-Staffel berechnete.

Im Jahr 1994 kam es wiederum zu einer etwas eher negativen Entwicklung, in dem es erforderlich wurde die Damenmannschaft vom Spielbetrieb anzumelden.

Im darauffolgenden Jahr wurde das 20jährige Bestehen der Abteilung entsprechend gebührend gefeiert. Neben der Durchführung von drei verschiedenen Turnieren, u. a. auch das Vereinsinterne Turnier, fand ein Sommerfest am Pavillon auf dem Sportgelände statt. Dazu wurde versucht so viel wie möglich ehemalige Abteilungsmitglieder einzuladen. Am Ende kam eine stattliche Anzahl heraus, die teilweise auch noch Bilder oder sonstige Unterlagen aus den vergangenen 20 Jahren dabei hatten.

Als herausragendes Ereignis im Jahr 1997 kann genannt werden, dass anlässlich der Feierlichkeiten zum 50jährigen Vereinsjubiläum Anfang Juli ein Turnier mit 10 Freizeit-Mixed-Mannschaften veranstaltet wurde.

Der seit mehreren Jahren erkennbare Trend, dass immer mehr weibliche Jugendspielerinnen in die Abteilung drängten, führte zu der erfreulichen Entwicklung, dass man 1998 erstmals seit längerer Zeit wieder eine Jugendmannschaft (weibl. C-Jugend) am Spielbetrieb anmelden konnte.

Anlässlich der Neuwahlen im gleichen Jahr kommt es noch einmal zu einer Veränderung hinsichtlich der stellvertretenden Abteilungsspitze. Sigune Kling das Amt ab an Angela Thon.

Erwähnenswert für das Jahr 1999 ist die erstmalige Durchführung eines Turniers für 10 Freizeit-Mixed-Mannschaften immer am ersten Samstag oder Sonntag nach Drei-König, das anschließend als sogenanntes Neujahrturnier über mehrere Jahre durchgeführt wurde.

Das 25jährige Abteilungsjubiläum (2000) war geprägt von einer mannschaftlichen Umstrukturierung. Die bis dahin noch bestandene männliche Aktiven-Mannschaft musste vor Saisonbeginn zurückgezogen werden. Gleichzeitig konnte jedoch eine

zweite Freizeit-Mixed-Mannschaft ins Leben gerufen werden. Diese firmierten unter dem Namen „Funnys“ und nahmen ebenfalls an Rundenspielen teil.

Im Jahr 2001 gelang es der 1. Freizeit-Mixed-Mannschaft erneut Meiser der B-Staffel zu werden. Diesmal wollte man jedoch das Abendteuer A-Staffel wagen und musste am Saisonende bitter Lehrgeld bezahlen. Lediglich aufgrund von 2 fehlenden Sätzen musste man wieder absteigen.

Für das Jahr 2002 kann als herausragende Veranstaltung die Durchführung des Vereinsinternen Turnier (VIT) genannt werden, an dem 6 Mannschaften teilnahmen.

Die vor vier Jahren zum ersten Mal als C-Jugend-Mannschaft eingesetzten jungen Spielerinnen mussten aufgrund ihrer unglücklichen Altersstruktur als Aktive-Mannschaft die Saison bestreiten, schlossen diese jedoch mit einem zufriedenstellenden 5. Platz (C-Klasse) ab. Besonders bedauerlich war deshalb der Umstand, dass die Mannschaft nicht gehalten werden konnte.

Nach ihrem unglücklichen Abstieg aus der A-Staffel gelang der 1. Freizeit-Mixed-Mannschaft 2003 der sofortige Wiederaufstieg.

Auch die aufbauende Jugendarbeit trug ihre Früchte und so konnte sofort wieder eine weibliche C-Jugend-Mannschaft ins Rennen geschickt werden. Sehr zum Bedauern aller Beteiligten wurde Mitte Mai die letzte Partnerschaftsbegegnung mit Bois Colombes durchgeführt. Laut Angaben unserer französischen Freunde lag der Grund darin, dass insbesondere von Seiten des dortigen Vereines die notwendige Unterstützung für die Durchführung versagt wurde.

Ein schier nicht für möglich gehaltenes Schicksal ereilte die 1. Freizeit-Mixed-Mannschaft nach Abschluss der Saison 2003/2004. Es kam wieder zum Abstieg aus der A-Klasse; diesmal entschied jedoch lediglich ein fehlender Satz gegen uns.

Dies hielt die Mannschaft jedoch nicht davon ab, alle Kräfte für die neue Saison noch einmal zu bündeln, so dass wiederum der Aufstieg geschafft wurde.

Die weibliche Jugend-Mannschaft festigte sich immer mehr und errang als B-Jugend einen guten Tabellenplatz. In der Saison 2005/2006 spielte sie dann als Aktiven-Mannschaft in der B-Klasse Süd und erreichten dort auf Anhieb den 6. Tabellenplatz.

Einen neuen Aspekt brachte die Saison 2006/2007 für die 1. Mannschaft. Schon sehr bald wurde eigentlich klar, dass man einem ähnlichen Schicksal wie in den vergangenen Jahren entgehen wird und so stand bereits vor dem letzten Spieltag der Klassenerhalt fest. Dies beflügelte dann das Team so, dass zum Ende der vierte Tabellenplatz erreicht wurde.

Da sich die Zahl der Mitspieler/Innen immer positiver entwickelte, wurde für die nun laufende Saison eine dritte Freizeit-Mixed-Mannschaft gegründet, die in der C-Staffel spielte.<sup>3</sup>

Das eine Periode mit so vielen Auf und Ab oftmals dafür hergenommen wird, um zu behaupten, dass so etwas eine Gruppe zusammenschweißt und noch stärker macht, wird oft als Floskel hergenommen. Dass so etwas jedoch auch einmal Realität werden kann, wurde den Mitgliedern der 1. Mannschaft im Jahr 2007 gezeigt.



Durch das Erreichen des 3. Tabellenplatzes nach der regulären Punktrunde konnte das Ticket zur Württembergischen Meisterschaft, kurz WM genannt, gelöst werden.

Während viele dies nur als eine Art Belohnung für die tolle Saisonleistung sahen und mit dem Erreichen der Endrunde der besten 12 württembergischen Mixed Mannschaften sich zufriedengeben wollten, gaben andere die Losung: „wenn wir schon dabei sind, dann wollen wir auch mehr“.

Als gutes Omen könnte auch gewertet werden, der Gewinn eines Vorbereitungsturnier im Hochdorf (Biberach/Riß), bei dem es einen (ver-)goldenen Bagger als Wanderpreis zu gewinnen gab!





## Platz 2 – Württembergische Meisterschaft

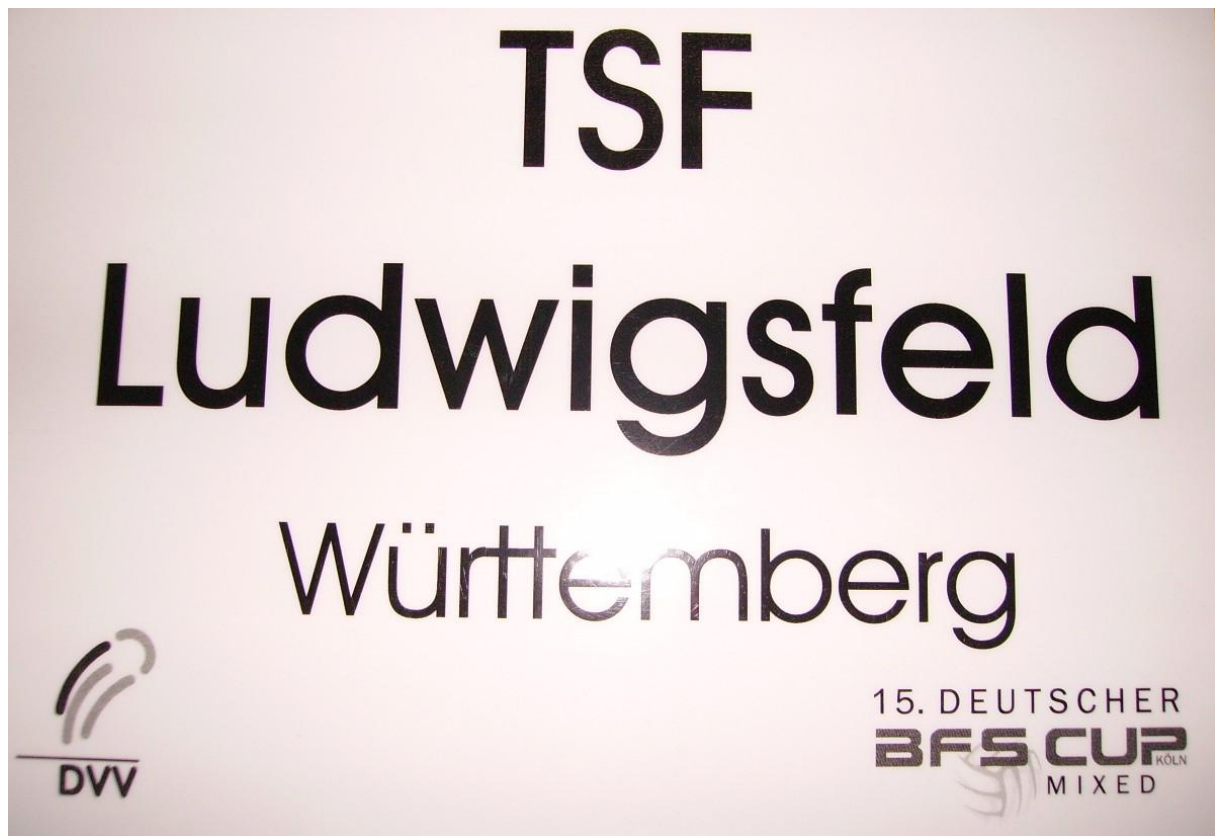
Trotzdem war es zum Schluss für alle überraschend, dass man als Neuling den 2. Platz erreichen konnte. Die Freude war umso größer, als somit feststand, dass wir die Farben des VLW bei den Süddeutschen Meisterschaften mitvertreten durften.

Diese fanden am 15./16. September in (Hausham) Miesbach/Oberbayern statt. Hier trafen sich 12 Mannschaften aus dem gesamten Süddeutschen Raum. Aufgrund einer tollen Mannschaftsleistung gelang es, den 6. Platz zu erreichen.



**Platz 6 bei den Süddeutschen Meisterschaften!**

Dies hatte zu Folge, dass die Mannschaft für die Deutsche Meisterschaft für Breiten- und Freizeitsportmannschaften Volleyball qualifiziert war. Unterstützt durch eine Vielzahl von Familienangehörigen fuhr das Team dann nach Köln, wo am 27. und 28. Oktober, die Veranstaltung durchgeführt wurde. Äußerst schade daran war die Tatsache, dass unser langjähriger Coach Michael Schletz nicht mit dabei sein konnte, da er zu diesem Zeitpunkt bei einer Hochzeit in Südafrika weilte. Trotzdem war er, wie die gesamte Mannschaft stolz auf das Erreichte, was letztendlich bedeutete, dass die Mannschaft der TSG Ludwigsfeld im Jahr 2007 zu den 10 besten Freizeit-Mixed-Mannschaften in Deutschland gehörte!



(P.S.. Württemberg deshalb, da wir damals noch zum Volleyball Landesverband Württemberg gehörten!)





Platz 10 bei den Deutschen Meisterschaften!

Es kommt innerhalb der Abteilungsleitung zum Wechsel auf dem Posten der stellvertretenden Abteilungsleiterin. Gisela Hollmer übernimmt dieses Amt vorerst kommissarisch von Angela Thon.

In 2008 spielten insgesamt drei Freizeit-Mixed-Mannschaften in Punktrunden unterschiedlichster Stärken.

Die 1. Mannschaft belegt nach Saisonende wiederum den dritten Tabellenplatz, der erneut zur Teilnahme an den Württembergischen Meisterschaften berechtigt. Diesmal reicht es bei dem Turnier der 12 besten Mannschaften jedoch nur für den 10. Platz (Welzheim).



Auch im kommenden Jahr erreicht die 1. Mannschaft die Qualifikation für die Württembergische und belegt dabei den 7. Platz (Aulendorf/Blönried).

Da eine nicht unerhebliche Anzahl von Mitspielern die „Funnys“ verlassen, nimmt nur noch eine zweite Mannschaft am Spielbetrieb teil.

Nach einem etwas ruhigeren Jahr reicht es im Jahr 2011 der 1. Mannschaft noch einmal zum dritten Tabellenplatz in der A-Klasse, der die vierte Teilnahme an der Württembergischen Meisterschaft bedeutet. Bei der Austragung Anfang Mai im Klostereichenbach (Schwarzwald) konnte noch einmal ein 10. Platz erreicht werden.



Im darauffolgenden Jahr kam es wieder zur „Teilnahme“ an einer deutschen Meisterschaft. Und dies obwohl in der regulären Punktrunde durch die Mixed-Mannschaft in der A-Klasse lediglich der 6. Tabellenplatz erreicht werden konnte. Die „Teilnahme“ betraf nicht die aktive, sondern die organisatorische.

Auf Bitten der veranstalteten Volleyballabteilung des SSV Ulm, übernahmen wir die Organisation für die Meisterschaft Herrenmannschaften in der Altersklasse „Ü40“.

Diese fand traditionell am Pfingstwochenende statt. Trotz der ungewohnten Umgebung in der Mehrfachhalle „Nord“ in unmittelbarer Nähe der Uni-Kliniken Ulm, gelang es uns, insbesondere durch den Bereitschaftswillen und Mithilfe vieler Abteilungsmitglieder/innen, eine vielfach gelobte 2-Tages-Veranstaltung zu meistern!

Nachfolgende Bilder zeigen neben dem Logo der Veranstaltung eine Sequenz aus einem Spiel, sowie einen Teil der Helferinnen und Helfer.



Die zweite Freizeitmannschaft „Funny`s“ besuchte diverse Turniere und nahm an der Pokalrunde teil.

2013 verlief wieder in normalen Bahnen; die Mixed-Mannschaft belegte nach Abschluss der Saison 2012/2013 den 8. Platz, was leider den Abstieg aus der A-Staffel bedeutete; während die Funny`s weiterhin Turniere besuchten.

Trotz der Ernüchterung eines erneuten Abstieges aus der A-Staffel, würde wiederum der sofortige Aufstieg angepeilt!

Fast hätte dieses Unternehmen im Jahr 2014 auch umgesetzt werden können, am Ende der Saison in der B-Staffel blieb dann doch „nur“ der 2. Platz. Umso unglücklicher war der Umstand, dass lediglich ein Satz zum möglichen Aufstieg gefehlt hat!

Das Jahr 2015 war eher geprägt von besonderen Veranstaltungen. So konnte die jährlich durchzuführende Abteilungsversammlung just auf den 8. März gelegt werden, der als Gründungsdatum der Abteilung im Jahr 1975 angesehen wird! Hierzu wurden



an den Anschluss des „offiziellen Teil“ noch einige Fotos aus der jüngeren Vergangenheit gezeigt.

Bei dem durch den Hauptverein ausgerichtet Sommerfest (11.7.) im Hof der Erich-Kästner-Schule, wurde durch unsere Abteilung der Kaffeestand betreut.!



Hier brachten sich insbesondere Spielende der 2. Mannschaft engagiert ein! Der sportliche Bereich verlief

so, dass die 1. Freizeit.-Mannschaft weiterhin in der B-Staffel spielend den 4. Tabellenplatz erringen konnte.

Wie bereits im Vorjahr geplant, wurde im Jahr 2016 zwei Freizeit-Mannschaften zu Verbandsspielen gemeldet. Während die erste in der B-Staffel den 6. Platz erreichte; belegte die 2. Mannschaft in der C-Staffel den 8. Platz.

Beide Mannschaften nahmen nach den Saisonspielen beim Turnier des TSV Pfuhl teil!

Was sich im Jahr 2016 leider abzeichnete, wurde im Frühjahr 2017 bittere Wahrheit. Die bis dahin als „1.“ benannte Mannschaft konnte aufgrund einer Vielzahl von Blessuren nicht mehr für den Spielbetrieb gemeldet werden, so dass fast die komplette Mannschaft, die im Jahr 2007 für so viel Furore gesorgt hat, nicht mehr für unsere Abteilung aktiv waren!

Die verbliebenen Spielerinnen und Spieler der sogenannten zweiten Mannschaft vertraten die Farben der TSF Ludwigsfeld jedoch weiterhin im Spielbetrieb des Volleyball Landesverband Württemberg. Die taten sie in der C-Staffel und konnten dort den 6. Platz belegen.

Ende Juli besuchte die Mannschaft in Eislingen ein sogenanntes „Mammut-Freiluft-Turnier“ und belegten den 27. Platz (51 teilnehmende Mannschaften)!

Auch im Jahr 2018 wurde erneut der 6. Tabellenplatz in der C-Staffel erreicht! Besonders bedauerlich in diesem Jahr wurde die Tatsache empfunden, dass unser seit 1999 durchgehend veranstaltete Neujahrsturnier aufgrund der fehlenden Mannschaftsmeldungen ausfallen musste. Ein Grund dafür könnte die neuartige Spielplanvorgabe des Verbandes sein, der nun entgegen der Vorjahresplanung im Januar jeweils zwei Spieltag vorsieht, so dass es oftmals zu Terminüberschneidungen kommen konnte.

Die noch unter regulären Bedingungen zu Ende gebrachte Saison 2018/2019 brachte als Ergebnis den 7. Platz in der Tabelle weiterhin in der C-Staffel. Zwei große, und auch zeit- und personalintensive Veranstaltungen standen dann an. Zum ersten das Vereinsinterne Sommerfest am 6. Juli und ein Sportevent der Stadt Neu-Ulm.

Bei der erstgenannten Veranstaltung stellten wir auf dem Allwetterplatz auf dem Sportgelände die Station „Volleyball“. Hier versuchte wir durch einfache Übungen und einfachen Kleinfeldspiele das Interesse für unsere Sportart zu wecken.

Die Veranstaltung der Stadt Neu-Ulm (15. September), die im Rahmen der 150-Jahrfeier durchgeführt wurde, beschränken wir uns lediglich darauf, Interessenten Volleyball auf dem vorhandenen Beachfeld anzubieten.

Obwohl beide Veranstaltungen eine gute Teilnehmerzahl hatten, blieb der von uns eigentlich Angestrebte Effekt, dass neue Mitspieler/innen gewonnen werden konnten, aus.

Bilder der beiden Sommerevents (Stadt oben)





Coronajahre 2020 / 2021

Als am 8. März 2020 unser Saisonspiel abgepfiffen wurde, ahnte noch niemand, dass dies das letzte für längere Zeit gewesen war (6. Tabellenplatz – C-Staffel).

Als dann Mitte März der totale Lockdown“ verkündet wurde, kam es zu erliegen sämtlichen Trainings- und Spielbetriebs.

Selbst die jährlich erforderliche Abteilungsversammlung, turnusgemäß mit den erforderlichen Wahlen, die Vorlage eines Kassenberichtes und das Ergebnis dessen Prüfung, wurde komplett in schriftlicher Form (per E-Mail-Verkehr) durchgeführt. Dies hatte auch einen zeitlichen Mehraufwand zur Folge.

Durch den VLW wurde die kommende Saison (2020/2021) eigentlich normal geplant und versucht diese auch durchzuziehen. Dies gelang jedoch nicht, so dass diese nach lediglich 2 Spielen unterbrochen und im weiteren Verlauf ganz abgebrochen!

Die erforderliche Abteilungsversammlung wurde noch einmal per E-Mailverkehr durchgeführt!

Einen etwas größeren bürokratischen Zeitaufwand erforderte die Abklärung zu Verbandszugehörigkeit unserer Abteilung!

Bezahlt wir bis ins Jahr 2008 Verbandabgaben an den VLW, wurde diese Forderungen unvermittelt und ohne weitere Erklärung, nicht mehr fällig! Mit einer einfachen E-Mail wurde nun mitgeteilt, dass wir ab sofort eine Mitgliedschaft beim Bayerische Volleyball Verband (BVV) beantragen müssen. Im Voraus eilenden Gehorsam wurde durch die Geschäftsstelle des VLW ein Aufnahmeantrag und ein Formular für den Beitragseinzug mitübersandt. Erst nach längerem E-Mail und Schriftverkehr wurde eine entsprechende und einleuchtende Erklärung geliefert. Positiver Nebeneffekt für uns war, dass sich der Jahresbeitrag von 200 Euro auf 75 Euro verringerte. Die Teilnahme an der Spielrunde beim VLW blieb trotzdem erhalten. Bemerkenswert an der ganzen Sache ist vielleicht der, dass bereits in den Jahren 1984 und 2002 gleiche Bestrebungen im Gange waren, diese jedoch ohne weitere Konsequenzen im Sande verlaufen waren!

Wie insgesamt, kehrte dann zu Beginn 2022 wieder ein gewisser Grad an Normalität ein.

Geschuldet den unklaren Auflagen und Bedingungen zu Beginn des Jahres, wurde die Abteilungsversammlung in das dritte Jahresquartal verschoben und fand somit erst Mitte September (16.) statt. Als Versammlungsort wurde erstmals die Trainingshalle benutzt, da man sich eine größere Resonanz von Seiten der Mitglieder erwartete, insbesondere deshalb, dass die Versammlung vor dem regulären Training stattfand!

Durch die Mitglieder der aktiven Mixed-Mannschaft wurde die Rückstufung in die D-Staffel für die kommende Saison vereinbart. Dies hat die Vorteile, dass (Einzel-) Spieltag ausschließlich während der Trainingszeiten stattfinden und die Fahrstrecken auf ein Minimum beschränkt sind!

In der neuen Umgebung erreichte die Mannschaft am Ende der Saison (2022/2023) den 3. Tabellenplatz.

Bei der erneut durch den Hauptverein durchgeführte „Sportplatzchallenge“, gleich wie die vorhergehenden Veranstaltungen, stellten wir wiederum eine Station. Da dieses Mal aufgrund unterschiedlicher „Aufgabenstellungen“ (Wasserballnutzung für Kinder bzw. Volleyballnutzung für Jugendliche) klar erkannt werden konnte, dass der Anteil von (Kleinst-)Kinder überwog, der zeitliche und personelle Aufwand nicht im Verhältnis zu Ertrag (hier Interessenten) stand, wurde eine erneute Teilnahme im kommenden Jahr bereits frühzeitig abgesagt!

Waren der Termin der Abteilungsversammlung im Jahr 2022 schon relativ spät, gestaltete sich die Terminierung der für das Jahr 2023 noch schwieriger. Letztendlich wurde diese dann am 14.12.2023 ebenfalls in der 2fach-Haller der Erich-Kästner-Schule durchgeführt.

Ein tolles Ergebnis brachte das Ende der Saison 2023/2024. Die Mixed-Mannschaft belegte den ersten Tabellenplatz. Dies bedeute gleichzeitig, dass das erstmals seit 2005 gelang, dass eine Mannschaft der TSF Ludwigsfeld ein Staffलगewinn gelang! Dies wurde gleich entsprechend gefeiert, in dem man sich am Anschluss der Abteilungsversammlung am 8. Mai, zu einem kleinen Umtrunk traf.



Mixed-Mannschaft 1. Platz D-Staffel

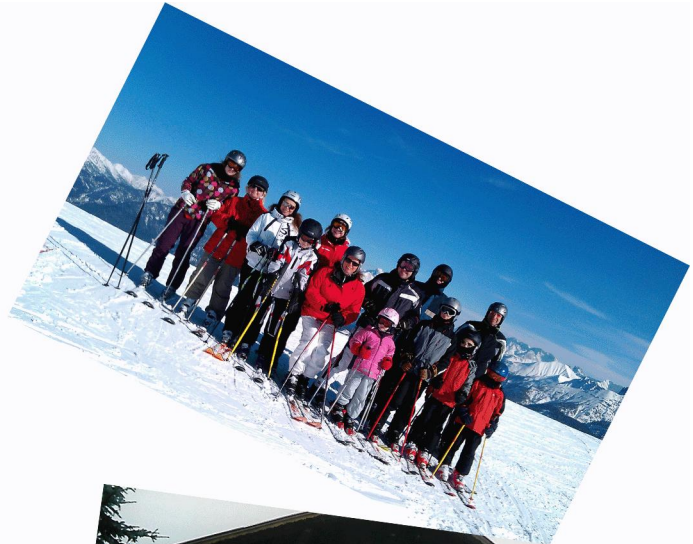
## Verschiedene Impressionen/Bilder aus den vergangenen Jahren:

Treffen mit Volleyballern aus Bois Colombes



Dazu muss angemerkt werden, dass von Seiten der damals Verantwortlichen fälschlicherweise davon ausgegangen wurde, dass solche Begegnungen erst wieder seit dem Jahr 1988 gegeben habe. Nach Sichtung älterer Unterlagen konnte festgestellt werden, dass bereits kurz nach Abteilungsgründung in den Jahren 1976/1977 bereit schon solche gab!

- von fast jährlich stattgefundenen Ski- und Wochenendausflügen



- von besuchten Freiluftturnieren





TSF Ludwigsfeld–Jugend - im Wandel der Zeit



## Trikotauswahl der Neuzeit



### Trikotauswahl der Neuzeit

Oben links: weibl. Jugend Mitte der 1990er Jahre rechts: Freizeit-Mixed 2007  
(Württembergische, Süddeutsche + Deutsche Meisterschaft)

2. Reihe links: Freizeit 2000 rechts: Freizeit 1995

3. Reihe links Freizeit 2015 rechts: Freizeit Ende der 1990er Jahre

Unten links: Freizeit aktuell; rechts: weibl. Jugend 2005

Bilder alle aus Sammlung Volleyball Abteilung TSF Ludwigsfeld